

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
<b>1. PROBLEMSTELLUNG</b> .....	1
<b>2. THEORETISCHE AUSGANGSBASIS</b> .....	6
<b>2.1. Wissenschaftssprache als sprachliches Handeln</b> .....	6
<b>2.2. Institutionelle Bedingungen von Wissenschaftssprache</b> .....	6
<b>2.3. Die Vorlesung als Diskurs</b> .....	8
<b>2.4. Lexikalklammer in Sätzen als sprachliches Mittel zur Gliederung des Hörerwissens</b> .....	9
<b>3. FORSCHUNGSSTAND</b> .....	11
<b>3.1. Überblick</b> .....	12
3.1.1. Empirisch basierte Arbeiten zur Syntax bzw. zur Klammerkonstruktion in Vorlesungen.....	12
3.1.2. Arbeiten zur Syntax bzw. Klammerkonstruktion in wissenschaftlichen Texten.....	13
3.1.3. Empirisch basierte Arbeiten zur Klammerkonstruktion in nicht-wissenschaftlichen Kommunikationszusammenhängen.....	15
3.1.3.1. Arbeiten zur Klammer in nicht-wissenschaftlichen Texten.....	15
3.1.3.2. Arbeiten zur Klammer in Korpora nicht-wissenschaftlicher gesprochener Sprache.....	17
<b>3.2. Probleme bei der Nutzung der Ergebnisse aus den genannten Arbeiten für Vergleichszwecke bzw. für die Hypothesenbildung</b> .....	20
3.2.1. Problem der Vergleichbarkeit der Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Auswertungen.....	20
3.2.2. Mangelnde Repräsentativität der empirisch gewonnenen Ergebnisse aus den bisherigen Untersuchungen.....	23

<b>3.3. Beobachtungen und Hypothesen zur Lexikalklammer in geistes- und naturwissenschaftlichen Vorlesungen.....</b>	25
3.3.1. Frequenz der trennbaren Verben.....	25
3.3.2. Störungsanfälligkeit der Klammerkonstruktion.....	26
3.3.3. Durchschnittswerte zur Komplexität der störungsfrei realisierten Sätze mit Lexikalklammern.....	28
3.3.3.1. Komplexität der Syntax in der Wissenschaftssprache.....	28
3.3.3.1.1. Satzlänge.....	28
3.3.3.1.2. Satzbau.....	29
3.3.3.2. Verhältnis von Vollklammern zu Klammern mit topologischer Besetzung nach KLSE.....	31
3.3.3.3. Klammerauslastung.....	33
3.3.3.4. Ausklammerungen.....	35
3.3.3.4.1. Häufigkeit von Ausklammerungen.....	36
3.3.3.4.2. Komplexität der Ausklammerungen.....	39
3.3.3.5. Fälle von „Wissensballung“ nach dem Klammer schließenden Element.....	42
3.3.4. Zusammenfassung.....	43
<b>4. METHODE.....</b>	46
<b>4.1. Das Korpus.....</b>	46
4.1.1. Korpusplanung.....	46
4.1.2. Korpuserstellung.....	47
4.1.3. Transkriptionssystem HIAT.....	51
<b>4.2. Verfahren zur Frequenzuntersuchung.....</b>	52
<b>4.3. Verfahren zur Prüfung der Störungsanfälligkeit der Klammerkonstruktion.....</b>	52
<b>4.4. Verfahren zur Analyse der Komplexität von Sätzen mit Lexikalklammer.....</b>	54

4.4.1. Das Konzept der topologischen Felder und die Beschreibung der Gliederungsstruktur von Sätzen in Diskursen.....	55
4.4.1.1. Das Konzept der Felder von Drach (1937) .....	55
4.4.1.2. Entwicklung eines topologischen „Standardschemas“.....	57
4.4.1.3. Unterschiedliche Argumente zur Festlegung der Satzgrenzen.....	59
4.4.1.3.1. Herausstellungen und ihre Verortung im topologischen Schema.....	59
4.4.1.3.2. Kennzeichnung von Satzanfang und Satzende.....	63
4.4.1.3.3. Sprachliche Mittel zur Abwicklung des Diskurses.....	68
4.4.2. Abgrenzung der Ausklammerung von anderen Typen der Nachfeldbesetzung.....	73
4.4.3. Quantitative Messverfahren.....	76
4.4.4. Verfahren zur Beschreibung der qualitativen Komplexität von Ausklammerungen.....	78
<b>5. ANALYSEN.....</b>	<b>80</b>
<b>5.1. Trennbare Verben als frequente sprachliche Mittel in geistes- und naturwissenschaftlichen Vorlesungen.....</b>	<b>80</b>
<b>5.2. Störungsanfälligkeit der Lexikalklammerkonstruktion.....</b>	<b>84</b>
<b>5.3. Lexikalklammer in störungsfrei realisierten Sätzen.....</b>	<b>88</b>
5.3.1. Erste allgemeine Durchschnittswerte zur Komplexität der Sätze mit Lexikalklammer in geistes- und naturwissenschaftlichen Vorlesungen.....	89
5.3.1.1. Durchschnittliche Länge der Sätze mit Lexikalklammer.	89
5.3.1.2. Durchschnittliche Besetzung im Mittelfeld und im Nachfeld.....	90
5.3.2. Verhältnis von Vollklammern zu Klammern in Kombination mit Nachfeldbesetzungen.....	91
5.3.3. Komplexität der Sätze (Gliederungstyp 1).....	93
5.3.3.1. Länge der Sätze des Gliederungstyps 1.....	93

5.3.3.2. Klammerauslastung in Wörtern.....	95
5.3.3.3. Stark gedehnte Klammern in Sätzen mit lexikalischer Vollklammer.....	97
5.3.4. Komplexität der Sätze mit Lexikalklammer (Gliederungstyp 2)	100
5.3.4.1. Länge der Sätze des Gliederungstyps 2.....	100
5.3.4.2. Durchschnittliche Besetzung in den Gliederungsabschnitten.	103
5.3.4.2.1. Klammerauslastung in Wörtern.....	103
5.3.4.2.2. Besetzung im Abschnitt nach KLSE in Wörtern.....	105
5.3.4.3. Ausklammerung in Sätzen mit Lexikalklammer.....	108
5.3.4.3.1. Häufigkeit von Ausklammerungen.....	108
5.3.4.3.2. Quantitative Komplexität der Ausklammerungen.....	109
5.3.4.3.3. Qualitative Komplexität der Ausklammerungen.....	111
5.3.4.3.3.1. Anzahl der ausgeklammerten Ergänzungen, Angaben und Attribute pro Satz mit Lexikalklammer.	111
5.3.4.3.3.2. Häufigkeiten der ausgeklammerten Ergänzungen, Angaben und Attribute.....	112
5.3.4.4. Andere Typen von Besetzungen im Nachfeld.....	115
5.3.4.5. Unterschiedliche Diskursabwicklung als Ursache von Nachfeldbesetzungen in geistes- und naturwissenschaftlichen Vorlesungen.....	117
<b>5.4. Zusammenfassung.....</b>	124
<b>6. KONSEQUENZEN FÜR DIE BEHANDLUNG DER LEXIKALKLAMMER IM UNTERRICHT DEUTSCH ALS FREMDE WISSENSCHAFTSSPRACHE.....</b>	130
<b>ANHANG.....</b>	132
<b>BIBLIOGRAPHIE.....</b>	149